Newsletter #3

Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt

Regionalstelle im Regierungsbezirk Köln

17/07/2025

Herzlich willkommen zum dritten Newsletter der Regionalstelle für den Regierungsbezirk Köln

Die Ferien in NRW haben begonnen. Für die einen heißt das Urlaub, für die anderen bedeutet es mehr Zeit, auch mal alle Newsletter zu lesen:

Aus der Regionalstelle

- Ein neues Gesicht bereichert die Arbeit der Regionalstelle im Regierungsbezirk Köln: Anja Posthofen, Diplom-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin und Traumapädagogin, teilt sich seit dem 1.Juni die Stelle mit Jens Duisberg. Wir freuen uns, das Handlungsfeld der Regionalstelle mit ihrer Expertise erweitern zu können.
- Am 27.08. findet zum zweiten Mal das Online-Format „Lunch&Learn“ statt. Thema „Wie Prävention gelingt“. Wir beschäftigen uns mit der ersten Wirksamkeitsstudie zu Prävention und einem Good practice Beispiel aus der Region. Gäste sind Katja Birkner (Präventionsbeauftragte des Erzbistums Köln) und Sabine Rommel (Städteregion Aachen).
- Im Oberbergischen Kreis finden gleich zwei Präsenz-Fachtage zu sexualisierter Gewalt statt: Am 17.09. (13:30-18:00 Uhr) in Wipperfürth der Fachtag „Digitale Lebenswelten und ihre Gefahren für Kinder und Jugendliche“. Am 18.11. (17:00–21:00) geht es um Prävention und Intervention in Sportvereinen. Veranstalter ist der Kreisportbund in Kooperation mit den Jugendämtern und Beratungsstellen des Kreises.
- Am 23.09. laden Samira Schiller, Fachberatung für die Spezialisierte Beratung im Rheinland, und Jens Duisberg, Regionalstelle Köln, wieder den Arbeitskreis der Spezialisierten Berater*innen ins Horion Haus des LVR ein. Dieses Mal geht es u.a. um Qualitätsstandards.
- SAVE THE DATE: Nach zwei Online-Basis-Schulungen, die von insgesamt über 800 Teilnehmenden besucht wurden, bieten die Regionalstellen erneut ein gemeinsames Online-Format der „Wissen schützt“-Reihe an: Am Do, 20.11., 9 bis 12 Uhr, geht es um Basiswissen zur Peergewalt unter Kindern und Jugendlichen. Einladungen folgen!

„Lunch&Learn“: Gelingensfaktoren von Prävention

Wissen schützt: Thema „Peergewalt“

Regionalstelle der Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW (PsG.nrw) im Regierungsbezirk Köln

Psychologische Beratungsstelle
Herbstmühle 3
51688 Wipperfürth
www.psg.nrw/rs-koeln/

Anja Posthofen
Tel.: 02261/4057-28
Mobil: 01511/8449207
anja.posthofen@regionalstelle.psg.nrw

Jens Duisberg
Tel.: 02261/4057-27
Mobil: 01511/18979425
jens.duisberg@regionalstelle.psg.nrw

Träger der Regionalstelle: Verband der katholischen Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis
Geschäftsführer:
Markus Willmeroth
Hömerichstr. 7
51643 Gummersbach

Tel.: 02261-4057-20
Fax: 02261-4057-11
E-Mail:
Margareta.schiefeling@erzbistum-koeln.de

gefördert vom:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Aus der Region

- Am 18.03. nahm die Regionalstelle am AK Sexualisierte Gewalt in Düren teil. Vor dem 40 Fachkräfte starken, multiprofessionellen Gremium hielt Prof.Dr. Esther Klees einen informativen Vortrag über „Sexualisierte Gewalt durch Geschwister“. Mehr zum Thema ist auf ihrer Website zu finden (siehe: link).
- Die katholischen Bistümer in NRW gaben gemeinsam eine Wirksamkeitsstudie zur Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt in Auftrag. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor. Sie werden beim kommenden „Lunch&Learn“ diskutiert.
- Die Kampagne gegen sexuelle Belästigung in Schwimmbädern: „Ich sag´s“ kann man zukünftig über die jeweiligen Stadtbäder organisieren. Schulungen können über o.g. link gebucht werden.
- Cybermobbing entgegentreten: Handlungsempfehlungen für Eltern – ein Online-Elternabend von „MedienKompetent“ des Arbeitskreises Medien Bonn. Nächster Termin: Montag, 8. September 2025, 19 bis 21 Uhr.

Prävention steht und fällt mit Beteiligung

Aus der Politik

- Zum 01. Juli 2025 trat das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (UBSKMG) in Kraft. In dieser Fachinformation werden die Regelungen des Gesetzes vorgestellt, die für die Beratungspraxis von spezialisierten Fachberatungsstellen von besonderer Bedeutung sind.

- Die Rahmenbedingungen für den **Fonds sexueller Missbrauch** wurden Anfang 2025 geändert, dass sie für Betroffene den Zugang zur Inanspruchnahme von Leistungen erheblich erschweren. Hierzu gibt es eine gemeinsame Stellungnahme von BKSF, bff BAG Forsa und DGfPI sowie des Betroffenenrates der unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung.

- Die AfD-Fraktion hat einen Antrag gestellt, die Förderung und Finanzierung der derzeitigen frühkindlichen Sexualaufklärung von 0 bis 13 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland einzustellen. Hierzu die Stellungnahme des Kinderschutzbundes NRW.

Aus Forschung und Qualitätsentwicklung

- Die Hochschule Düsseldorf erhält den Zuschlag für die Einrichtung einer Kinderschutzprofessur. Hier werde die Vermittlung von Wissen und Aufklärung für einen wirksamen und nachhaltigen Kinderschutz jetzt in der pädagogischen Lehre fest verankert, so Kinder- und Jugendministerin Josefine Paul. Dadurch werde ein besserer Austausch von Theorie und Praxis möglich.
- Die Dunkelfeldstudie: „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Eine bundesweite, auf Repräsentativität ausgelegte Befragung zu Prävalenz, situativem Kontext und den Folgen“ wurde am 30. Mai im deutschen Ärzteblatt veröffentlicht.
- Am 01.09.2025 findet das Fachpool- Seminar: "Prävention sexualisierter Gewalt mit und für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen" in Herne statt.

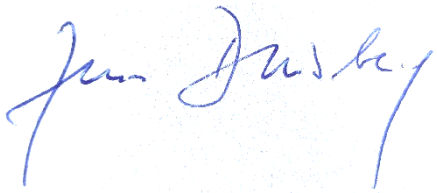
Erste Kinderschutz -Professur in NRW

Med. Kinderschutz-Fachtagung

- “F***, ich werde mit Nacktbildern erpresst!” Im neuen kostenlosen Flyer von Klicksafe zum Thema Sextortion finden Jugendliche Infos und Tipps, wie sie sich schützen können.
- Am 8. Oktober findet die diesjährige Fachtagung der medizinischen Kinderschutzhotline im Online-Format statt. Mit dabei ist Prof. Dr. Jörg Fegert, Uni Ulm. Anmeldefrist: 30.09.25
- Die *BZgA* heißt jetzt *BIÖG* und die bundesweite Initiative „Trau Dich!“ wird in gewohnter Weise fortgeführt. Mit der Beauftragung sind keine zusätzlichen Mittel verbunden. Es stellt sich die Frage, wie Projekte vor Ort zukünftig unterstützt werden können.

Trau Dich !

Den kompletten Newsletter zum Nachlesen finden Sie auf: https://psg.nrw/rs-koeln/.

Rückmeldungen senden Sie bitte an jens.duisberg@regionalstelle.psg.nrw. Sie möchten diesen Newsletter nicht erhalten? Schreiben Sie eine E-Mail, ohne Inhalt aber mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“, an obige Adresse.

Es grüßen Sie herzlich und wünschen eine schöne Sommerzeit!